

Spamfighter – Ende des Mailterrors?

Paul Belcl

Einleitung

Immer mehr ungewünschte E-Mails erreichen uns und kosten Zeit und wenn diese Zeit im Firmenumfeld verbraucht wird auch Unmengen von Geld. Angeblich verbringt jeder der am Computer Emails bearbeitet etwa 10 Minuten pro Tag damit die „Spreu vom Weizen“ zu trennen, wie man so schön sagt.

Ich habe schon einige Spamfilter ausprobiert aber nur das Konzept von Spamfighter hat mich wirklich überzeugt.

Wie funktioniert das?

Viele Programme verwenden unterschiedliche Wege, den Spam zu erkennen. Meist müssen umfangreiche Listen gepflegt werden oder das Adressbuch wird irgendwo gespeichert u.s.w. Auch sogenannte „positive false“ sind nicht selten. Das heißt, dass eine Email, die eigentlich kein Spam ist, wird als solches erkannt und landet im Spamordner!

Beim Spamfighter ist das alles nicht nötig. Das Programm ist so genial, wie auch simpel für den Anwender.

Eine Checksumme eines jeden E-Mails wird gegen eine Liste im Internet geprüft, die Spamfighter selbstständig erstellt und auch wartet. Bekommt man ein Spammail, wird dieses als Spam markiert und Spamfighter „merkt“ sich die Checksumme dieses Emails.

Dies passiert allerdings nicht lokal am Rechner, sondern im Internet direkt am Spamfighter Server. Dadurch hat JEDER Benutzer die Möglichkeit Spam zu identifizieren und selbst daran mitzuhelfen, dass die nächste Spammail niemanden der ca. 4 Millionen Spamfighter Benutzer mehr erreicht.

Praxis

Nach der Installation der Software, welche es für alle gängigen Mailsysteme gibt, erscheint eine neue Symbolleiste im Emailprogramm. (siehe Abb01).

Durch die große Verbreitung von Spamfighter ist sofort nach der Installation Schluss mit unerwünschten Nachrichten! Ohne irgendwelche zusätzlichen Einstellungen!!

Man kann zwar im Programm zusätzlich noch eine sogenannte Whiteliste (Liste der „guten“ Absender) einpflegen, allerdings habe ich diese Funktion erst nach meinem Test gefunden. War auch nicht nötig, denn Spamfighter funktionierte auch ohne diese.

Kommt nun ein Spam, wird dieses markiert und danach mit der Schaltfläche „Blockieren“ (Abb01) in den Spamordner verschoben. Gleichzeitig wird die Checksumme dieses E-Mail an den Spamfighter-Server verschickt und wenn das ein paar Benutzer machen, ist die Mail dauerhaft als Spam geoutet.

Sollte sich mal ein Mail in den Spamordner verirren, was in meinem Test nur EINMAL passierte, dann kann man mit „freigeben“ dieses Mail zurückholen.

Resümee

Spamfighter ist das beste Programm, das ich bis jetzt verwendet habe! Die Funktion ist simpel und absolut wirkungsvoll. Es gibt Spamfighter zum kostenlosen Test für 30 Tage (Pro-Version). Danach muss man sich entscheiden ob man die kostenlose „Standard Version“ verwenden möchte, oder die „Pro Version“ um EUR 25,- / Jahr kaufen möchte.

Die „Standard Version“ darf nur von Privatanwendern kostenlos verwendet werden und hängt an jede versendete Mail einen unaufdringliche Signatur am Ende ausgehender E-Mails, die auf die Verwendung von Spamfighter hinweist und einen Link zu Spamfighter enthält.

Nähere Infos

<http://www.spamfighter.com/>



Mehr Spaß im Internet

Gabriele Wagner



160 Seiten, Autor: Gernot Schönfeldinger, Veröffentlichung: 25.07.2007, ISBN: 978-3-902273-67-3

Der neue Ratgeber „Mehr Spaß im Internet“ aus der Reihe „Konsument“-extra erklärt Einsteigern einfach und verständlich die Vor- und Nachteile stationärer Breitbandverbindungen und dem mobilen Internet. Dem User werden Maßnahmen zum Schutz vor Viren, Hacker-Attacken und unerwünschten Spam-Mails vorgestellt.

Welche Varianten der Internettelefonie gibt es? Worauf ist beim Fernsehempfang oder Musik- und Videodownload – nicht zuletzt aus rechtlicher Perspektive – zu achten?

Tipps und Tricks für das Ausschöpfen aller Möglichkeiten von Browsern und E-mail Programmen sowie nützliche Internet-Adressen machen den Ratgeber zu einem umfassenden Nachschlagewerk.

Das Buch „Mehr Spaß im Internet“ umfasst 160 Seiten und ist um 14,90 Euro im Buchhandel und beim VKI (zzgl. Versandkosten) erhältlich. Der Ratgeber kann auch online auf www.konsument.at bestellt werden.